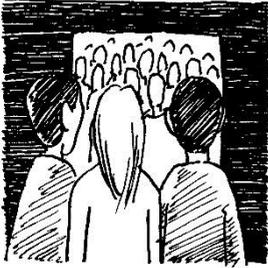


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Markus 3, 20 - 35

„Er erwiderte: Wer ist meine Mutter und wer sind meine Brüder? Und er blickte auf die Menschen, die im Kreis um ihn herumsaßen, und sagte: Das hier sind meine Mutter und meine Brüder. Wer den Willen Gottes erfüllt, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter.“

1. Lesung: Genesis 3,9-15

2. Lesung: 2. Korinther 4,13 – 5,1

So 7.06.15 – 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Mo 8.06.15: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS – Salzburg

Di 9.06.15: 17.30 *** Rosenkranz *** 18.00 – Heilige Messe

Mi 10.06.15: 8.15 – Heilige Messe – Für + Kolleginnen

Do 11.06.15: 17.30 *** Rosenkranz ***

18.00 - Frau Wagner – Für + Schwiegereltern

Fr 12.06.15: 8.15 – Heilige Messe – Für + Verwandte (MMW)

11.00 – Begräbnis + Martha Hartner, Friedhof Heiligenstadt

Sa 13.06.15: 12.00 – Taufe Klein Jacob

17.30 *** Rosenkranz *** 18.00 – Vorabendmesse – Für + Papa

So 14.06.15 – 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS – VATERTAG

8.30 – Heilige Messe – Sl. MdS – St. Pölten

10.00 – Heilige Messe – Für Margarete Ebner

🎵 Familienmesse – Pfarrcafé 🎵

➡ ➡ ➡ 📷 Fotoausstellung 📷

16.00 – Heilige Messe im Heim Hohe Warte 8

In der Woche:

⇒ Friedhofsdienst Neustift am Walde – Do 9.00 – 15.00

⇒ Seniorenclub – Do 14.00

⇒ Schule Rennweg Hl. Messe – Fr 9.00

⇒ Jungchar Buben – Fr 18.00

⇒ Pfarrheim – Sa, So besetzt

⇒ Pfarrkanzlei – Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



Ausgelegt! Markus 3, 20 – 35

Manchmal ist Jesus einfach Familienmensch. Das halten wir jetzt fest. Wenngleich er hier seine Familie infrage stellt: Wer ist meine Mutter und meine Brüder? Nur die leiblichen oder auch andere? Eigentlich eine schöne Frage, die man wohl eher dann stellt, wenn man leibliche Geschwister hat. Die hatte Jesus. Er wuchs mit Brüdern auf, mit Eltern, vermutlich auch mit Cousins und Cousinen. Auch das gehört zur Verkündigung und prägt Jesu Worte über Menschen. Nehmt einander an, heißt das immer. Nehmt einander auch dann an, wenn ihr euch übereinander ärgert. Der Familie darf man nicht kündigen. Das ist gut so. Zumal Familien immer kleiner und schwerer überschaubar werden.

Aber dann ist da noch etwas in den Versen. Jesus, der Familienmensch, muss sich verteidigen. Man dichtet ihm einen unreinen Geist an. Man macht das gerne mit Menschen, die einem im Weg sind oder von denen man Böses erlebt haben will. Die sind nicht ganz dicht, sagt man dann. Selbst in der Familie sagt man das und wendet sich voneinander ab. Jesus wehrt sich, wie er sich oft wehren muss gegen solche Unterstellungen. Und schafft ein großartiges Bild: Familien, auch Glaubensfamilien, haben nur Bestand, wenn sie sich einig sind. Und einig, Gott sei's geklagt, sind sich die christlichen Kirchen nicht. Könnten es aber werden, nicht wahr? *Michael Becker*



Jesus verrät seine alte Familie nicht und erfindet sich auch keine neue. Er erweitert seine Familie. Ich gehöre nicht nur euch, hat er seinen Verwandten sagen wollen. Ich gehöre allen. Und alle, die den Willen meines Vaters im Himmel tun, gehören zu mir. Seine Verwandten sowieso. Ich auch. Vorausgesetzt, ich will.